

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Band: 82 (1988)
Heft: 23

Rubrik: Die Sportseite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1989: Alles blickt nach Neuseeland

(wag) Die Weltspiele der Gehörlosen (früher Gehörlosen-Olympiade genannt) finden in vierjährigem Turnus statt. 1989 kommt es in Christchurch (Neuseeland) zur 16. Austragung. Diese Spiele dauern vom 7. bis 17. Januar, also zu jenem Zeitpunkt, wo bei uns Skifahrer sich der Hochsaison erfreuen. In Neuseeland ist zu dieser Jahreszeit Sommer. Auch Wettkämpfer aus der Schweiz beteiligen sich an den 16. Weltspielen.

Weltspiele sollen sinnesgemäss Begegnungsstätte gehörloser Sportler aller Nationen sein. Kontakte über sprachliche Grenzen und Barrieren hinweg kennen hier keine Grenzen. Athleten aller Rassen kämpfen um Meter und Sekunden. Auf das Podest können aber nur die ersten Drei. Gleiche Regelungen also wie bei den Guthörenden an den Olympischen Spielen. Der Sieger? Nicht nur, wer schneller läuft, wer höher springt oder wer weiter wirft. Wettkampfglück, Tagesform, Motivation und Nerven entscheiden ebenso über Sieg oder Niederlage.

Wer ist dabei?

Die Schweizer Delegation in Neuseeland umfasst acht Athleten und zwei Offizielle. Die Verantwortung der Mission teilen sich Klaus Notter (SGSV-Präsident) und Stefan Faustini (SGSV-Vizepräsident). Notter wird zudem als Delegierter den zweitägigen CISS-Kongress besuchen. Wie schon vor vier Jahren in Los Angeles ist die Schweiz auch in Neuseeland wieder dabei. Als Wettkämpfer sind gemeldet: **Leichtathletik** André Gschwind (GSC Aarau), René Tschumi (GSC Bern) und Markus Schättin (GSC St.Gallen).

Schweizer Erfolge an den Weltspielen

1924 Paris	ohne Schweizer Beteiligung
1928 Amsterdam	Bronze: Karl Nägeli (10 000 Meter)
1931 Nürnberg	Schweiz ohne Medaille
1935 London	ohne Schweizer Beteiligung
1939 Stockholm	ohne Schweizer Beteiligung
1949 Kopenhagen	Bronze: Raymond Genton (Schwimmen 1500 m Freistil)
1953 Brüssel	Gold: René Gut (110 m Hürdenlauf) Gold: René Schmid (Schiessen) Bronze: Walter Homberger (Schiessen)
1957 Mailand	5 x Gold: Silvio Spahni (Kunstturnen)
1961 Helsinki	2 x Gold, 2 x Silber, 1 x Bronze: Silvio Spahni (Kunstturnen) Bronze: Otto Merz (Kunstturnen)
1965 Washington	Gold und Silber: Hans Stucki (Ringen)
1969 Belgrad	2 x Silber: Hans Stucki (Ringen)
1973 Malmö	2 x Silber: Hans Stucki (Ringen) Bronze: Rolf Wolfensberger (20 km Gehen) Bronze: Leo Herrmann (Schiessen)
1977 Bukarest	ohne Schweizer Beteiligung
1981 Köln	Silber: Edgar Lengen (Rad, 1000 m Sprint) Silber: Ueli Wüthrich (Schiessen)
1985 Los Angeles	Bronze: Thomas von Dinklage (Rad, 1000 m Sprint) Bronze: Mannschaft Schweiz mit H.U. Wyss, A. Bucher, Hp. Ruder (Schiessen)

Radrennen

Thomas von Dinklage (GSV Zürich).

Schiessen

Albert Bucher, Hanspeter Ruder, Hans-Ueli Wyss (alle GSV Zürich) und Roland Philippe (ESS Lausanne).

Medaillenchancen?

Die Hoffnungen ruhen wieder in Thomas von Dinklage. Der Europameister gewann nämlich 1985 in Los Angeles Bronze. Chancen darf man auch den Schützen einräumen. Das Trio Albert Bucher, Hanspeter Ruder, Hans-Ueli Wyss holte an den letzten Weltspielen in der Mannschaftswertung ebenfalls Bronze. André Gschwind versucht es im Marathon. Hier gehören aber die Skandinavien und Läufer aus dem Ostblock zu den Favoriten.

Kein billiger Spass

Viele Fragen: Was kostet Neuseeland? Woher das Geld? Die Hoffnungen? usw. So antwortet SGSV-Präsident Klaus Notter:

Zum Thema: **Geld**

«Die Reise (Flug, Unterkunft und Verpflegung) kostet pro Teilnehmer zirka 6000 Franken. Jeder Sportler leistet einen Kostenanteil von 50 Prozent. Der Verband übernimmt den Rest. Insgesamt kostet Neuseeland den SGSV rund 30 000 Franken. Ein Drittel können wir vom Adelboden-Fonds nehmen. Wir organisieren Sammelaktionen und hoffen auf Beiträge aus Industrie und Gewerbe. Wir wollen nicht mehr bei den Vereinen betteln. Die früher gemachten Erfahrungen waren schlecht.»

Zum Thema: **Medaillen**

«Wir werden mindestens eine

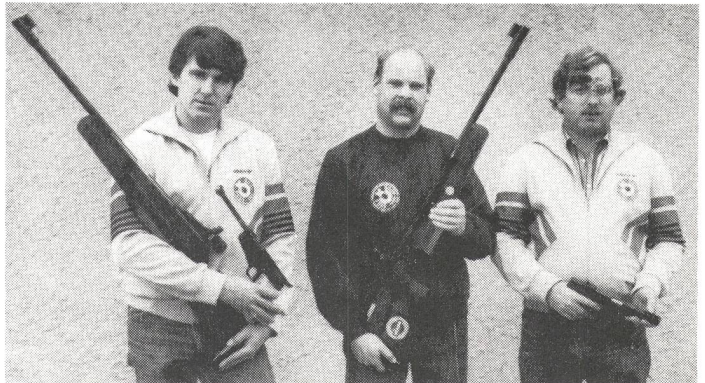
Stichwort: Neuseeland

Neuseeland, ein unabhängiger Staat im britischen Commonwealth, ist flächenmässig 6,5 Mal grösser als die Schweiz. Neuseeland hat aber lediglich 2,8 Millionen Einwohner, derweil in der Schweiz mehr als 6 Millionen Menschen leben. Das Innere des Landes ist gebirgig, mit gewaltigen Gletschern und zahlreichen Vulkanen. In den fruchtbaren Tälern wird vor allem eine ertragreiche Viehwirtschaft (Schafzucht, Buttererzeugung) betrieben. Auch findet man in Neuseeland noch viele Bergwerke (Kohlen, Gold, Silber). Neuseelands Exporterzeugnisse sind hauptsächlich Wolle, Gefrierfleisch, Molkereiprodukte und Schätze aus den Minen.

Medaille heimbringen. Vor allem unser Rad-Europameister Thomas von Dinklage hat gute Chancen.»

Zum Thema: **Abflug/Ankunft**

«Am 2. Januar 1989 geht es los. Wir fliegen um 17.30 Uhr von Kloten nach Sidney mit Zwischenlandung in Djakarta (Indonesien). In Sidney übernachten wir und fliegen dann am 4. Januar nach Christchurch. Der ganze Flug dauert zirka 29 Stunden. Unsere Rückkehr ist am 24. Januar 1989. Wer uns in Kloten empfangen will, muss sehr früh aufstehen. Wir landen nämlich um 6.10 Uhr morgens.»



Dieses Trio (Ruder, Bucher, Wyss) holte 1985 Bronze.